

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Kommunale Energiegemeinschaft Region Wolkersdorf	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	○ Sondierungsphase, Stufe 2	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	26.12.2021 bis 30.06.2022
Kontaktperson Name:	Christian Schrefel	
Kontaktperson Adresse:	Hauptstraße 28, 2120 Wolkersdorf im Weinviertel	
Kontaktperson Telefon:	+43 699 10107493	
Kontaktperson E-Mail:	schrefel@wolkersdorf.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	1	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	1	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Gemeindeabwasserverband Wolkersdorf-Pillichsdorf-Großengersdorf (Niederösterreich)	
Auftragssumme:	5.000,00 Euro	
KPC Geschäftszahl:	C137000	
Schlagwörter:	#Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Windkraft, #Wolkersdorf, #Pillichsdorf, #Großengersdorf	
Erstellt am:	30.06.2022	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Die Stadtgemeinde Wolkersdorf hat sich im Jahr 2019 dem e5-Programm und seinem Reglement angeschlossen, um damit für zukunftsorientierte Energiepolitik zu sorgen. Um die vorhandenen, vor allem aber diverse neu geplante erneuerbare Erzeugungsanlagen gemeinsam lokal zu nutzen, soll eine erneuerbare-Energiegemeinschaft gegründet werden, um damit den Eigenverbrauchsanteil zu erhöhen. Als besonderes Alleinstellungsmerkmal verfügt die Stadtgemeinde über einen Anteil an zwei Windkraftanlagen, die mit in die EEG einbezogen werden sollen. Eine Sektorkopplung mit dem Nahwärmenetz bzw. der Trinkwasserversorgung werden angedacht. Die Einbindung von PV-Speicher-Notstromlösungen in die Energiegemeinschaft soll analysiert werden.
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Der bestehende GAV – Gemeindeabwasserverband Wolkersdorf-Pillichsdorf-Großengersdorf soll als Rechtspersönlichkeit für die EEG dienen, da der GAV schon jetzt gemeindeübergreifend agiert. Es werden die Musterstatuten der Koordinationsstelle verwendet.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)	Mittels des online Tools „Quick Check zur Nahbereichsabfrage“ wurde bei der Netz

Projektbeschreibung	
- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	NÖ die Beauskunftung durchgeführt. Sämtliche Teilnehmer*innen der geplanten EEG befinden sich im Versorgungsbereich des UW Eibesbrunn. Smart-Meter ist im Bezirk in Ausrollung.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	Die Mitglieder*innen können ihren Energieanbieter für den Reststrombedarf frei wählen bzw. den bisherigen Energieanbieter weiterhin behalten. Nach Anlauf der EEG soll evaluiert werden, ob ein gemeinsamer Einkauf des Reststrombedarfs Sinn macht. Ein Ziel der EEG ist es, die Tarife für Wasser/Abwasser für alle Bürger*innen geringzuhalten. Die Ersparnis an Energiekosten durch Gründung einer EEG bleibt somit in Bürgerhand.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten	Es soll in der Anfangsphase nach einem fixen Aufteilungsschlüssel prozentual monatlich abgerechnet werden. Die

Projektbeschreibung	
- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	Gemeinden finanzieren ohnehin die Gemeindeverbände.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Pilot- / Integrationsphase
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?	Ein Zusammenschluss von mehreren Gemeinden kann aus energetischer, wirtschaftlicher und sozialgemeinschaftlicher Sicht Sinn ergeben. Die Rentabilität ist im Allgemeinen höher je mehr technologisch verschiedene Erzeugungsanlagen (PV und Windkraft) in der EEG beheimatet sind, da das Lastprofil der Verbraucher dadurch im Allgemeinen besser (z.B. durch Wind auch in der Nacht und in sonnenlosen Zeiten) adressiert wird. Die Verbraucher*innen sind auf NE7 angeschlossen.		
2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2022 • Stadtgemeinde Wolkersdorf (20) • Gemeindeabwasserverband (1) • NMS Schulgemeinde (2) • Wasserverband (4)	2023	2024 • Windkraft Wolkersdorf (1) • Energie-Vereinigung der Bürger*innen und kleinen Betrieben (Verein) (50)
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?	Diese ergeben sich durch mehr lokale Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen. Der Strom wird umweltfreundlich erzeugt und verringert somit den CO₂-Fußabdruck der Mitglieder*innen, der Region und des ganzen Landes (vgl. Energieinstitut Vorarlberg).		

Projektbeschreibung			
2.4	Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Wird eine EEG gebildet, ergeben sich verschiedene wirtschaftliche Vorteile (vgl. Energieinstitut Vorarlberg) • Durch Produktion und Verkauf von erneuerbarer Energie innerhalb der Gemeinschaft • Durch Reduktion von Gebühren und Wegfall von Abgaben • Selbstbestimmtes Aushandeln des Energiepreises • Verringerte Abhängigkeit von internationalen Energiepreisen	
2.5	Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Pilot- / Integrationsphase	
2.6	Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	
3.1	Erzeugungsanlage(n):	2022	2023
			2024

Projektbeschreibung			
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	19 gebäudeverbundene PV-Anlagen, 880 kWp, 924.000 kWh/a	6 gebäudeverbundene PV-Anlagen, 840 kWp, 882.000 kWh/a	1 Windkraftanlage, 600 kW, 1.150.000 kWh/a
3.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	Verbrauch: Eigendeckung 25 % 600.811 kWh Bezug aus EEG 3 % 77.955 kWh Bezug aus Stromnetz 72 % 1.754.434 kWh Erzeugung: Eigennutzung 68 % 600.811 kWh Einspeisung in EEG 9 % 77.955 kWh	Verbrauch: Eigendeckung 25 % 600.811 kWh Bezug aus EEG 20 % 494.513 kWh Bezug aus Stromnetz 55 % 1.337.876 kWh Erzeugung: Eigennutzung 35 % 600.811 kWh	Verbrauch: Eigendeckung 25 % 600.811 kWh Bezug aus EEG 39 % 949.030 kWh Bezug aus Stromnetz 36 % 883.359 kWh Erzeugung: Eigennutzung 21 % 600.811 kWh

Projektbeschreibung			
	Einspeisung ins Stromnetz 23 % 201.234 kWh	Einspeisung in EEG 29 % 494.513 kWh Einspeisung ins Stromnetz 36 % 624.676 kWh	Einspeisung in EEG 33 % 949.030 kWh Einspeisung ins Stromnetz 47 % 1.370.159 kWh
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Autarkiegrad: 28 %	Autarkiegrad: 45 %	Autarkiegrad: 64 %
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Pilot- / Integrationsphase		
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase		
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:	50 Ladepunkte aktuell vorhanden		

Projektbeschreibung			
Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)			
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?		Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	
3.8 Kommentare		Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.